

## INFO – LAG SELBSTHILFE - Zweite Ausgabe 2019

auch online auf unserer Webseite unter [www.lag-selbsthilfe-bw.de](http://www.lag-selbsthilfe-bw.de)

Neues aus der LAG Geschäftsstelle.....	1
1. Reaktionen der Parteien zu „unseren“ Wahlprüfsteinen zur Kommunalwahl.....	1
2. Stuttgart 21 – ankommen, reinkommen, klarkommen???	1
3. Barrierefrei gut beraten – jetzt auch in Bad Säckingen.....	2
4. 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention.....	3
5. Der Frühling kommt – die Gartenschauen auch!.....	4
Von unseren Mitgliedern.....	5
6. Gemeinsam leben gemeinsam lernen mit neu gewähltem Vorstand.....	5
7. Barrierefreies Wandern – Wald für alle.....	5
8. Was Reha alles kann – Film des Arbeitskreis Gesundheit.....	5
9. Selbsthilfefreundliche Rehaklinik in Heidelberg.....	6
10. Kinder der Utopie – Inklusionsklasse im Realitäts-Check.....	6
11. Lob, Kritik, Anregungen.....	6

Neues aus der LAG Geschäftsstelle

### **1. Reaktionen der Parteien zu „unseren“ Wahlprüfsteinen zur Kommunalwahl**

Um die Erwartungen der Bürger mit Behinderung und chronischen Krankheiten aufmerksam zu machen, hat die LAG SELBSTHILFE im Februar 2019 sogenannte Wahlprüfsteine veröffentlicht. In den Handlungsfeldern

- Barrierefreiheit und Mobilität
- Bildung und Arbeit
- Gesundheit und Pflege
- Wohnen und Teilhabe
- Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben

wurden in Zusammenarbeit mit unseren 58 Mitgliedsverbänden Kernforderungen formuliert.

Alle Parteien im Landtag haben diese Wahlprüfsteine erhalten. Die Reaktionen haben wir zusammengefasst. Sie finden alle Dokumente auf unserer Internetseite [www.lag-selbsthilfe-bw.de](http://www.lag-selbsthilfe-bw.de)

### **2. Stuttgart 21 – ankommen, reinkommen, klarkommen???**

Die große Baustelle „Stuttgart 21“ am Hauptbahnhof ist nicht nur ein großes Thema in Stuttgart selbst. Im ganzen Land sind die Auswirkungen zu spüren und zu sehen: Die Riesenbaustelle zwischen Stuttgart und Ulm, eine halbfertige Brücke am Alaufstieg und das sich ständig verändernde Loch mitten in der Stuttgarter Innenstadt, das einmal ein Tiefbahnhof sein soll.

Die LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg e.V. hat bei den Mitgliedern des Bündnisses "Barrierefreies Stuttgart 21" nachgefragt - kann man im neuen Bahnhof ankommen, reinkommen und klarkommen?

Lesen Sie die Antworten auf unserer Internetseite [www.lag-selbsthilfe-bw.de](http://www.lag-selbsthilfe-bw.de)

### 3. Barrierefrei gut beraten – jetzt auch in Bad Säckingen

Medizinische Versorgung und gesundheitliche Beratung ist vielerorts ein großes Thema – in Bad Säckingen spätestens ein Besorgnis vieler Menschen mit chronischer Erkrankung und Behinderung mit Wegfall des örtlichen Spitals. „Wir erleben eine große Verunsicherung ratsuchender Menschen in Bezug auf Rehabilitation und Teilhabe, wenn es um direkte, unmittelbare Hilfen in ihrer individuellen Lebenssituation geht“, berichtet Friederike Erich, Leiterin der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstelle (euTB) in Bad Säckingen.

Was sich hinter dem Sprachungetüm verbirgt, ist schnell erklärt: Menschen, die eine chronische Krankheit oder Behinderung haben oder denen eine solche droht, können in der euTB Beratungsstelle am Rudolf-Eberle-Platz seit Oktober 2018 Rat und Hilfe finden. Oft haben diese Menschen einen langen Weg durch Institutionen und Ämter hinter sich. Oder es sind Angehörige von erkrankten Menschen, die Unterstützung benötigen und diese bislang nicht finden konnten. Auch beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen wird unterstützt.



Das Team: Torben Müller, Katharina Falk, Friederike Erich

Friederike Erich sagt: „Vor allem schätzen es unsere Klienten, dass wir ihre gesamte Lebenssituation mit einbeziehen, nicht nur die Behinderung oder Krankheit. Wir überlegen: was braucht dieser Mensch, außer den offensichtlichen Hilfsmitteln und wohin im nahen Wohnumfeld kann er sich wenden? Wir berücksichtigen die Komplexität der Sache.“

Hier erfüllt die euTB-Stelle einen wichtigen Zweck: Durch den Wegfall des Spitals ist das Angebot an medizinischer Versorgung, Selbsthilfegruppen oder sonstigen Hilfsangeboten in der Region unübersichtlich geworden. Es gibt keine zentrale Anlaufstelle mehr. Die euTB-Stelle ist in der Lage, hier Orientierung zu schaffen, da sie inzwischen in der Region schon gut vernetzt ist.

„Es geht darum, Barrieren abzubauen und Beratung auf Augenhöhe anzubieten. Der Grundsatz: *Nichts ohne uns über uns!* wird bei uns groß geschrieben!“, sagt Hubert Seiter, Vorsitzender der LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg e.V., Träger der Beratungsstelle. Er freut sich darauf, dass die Beratungsstelle als Teil des geplanten Gesundheitscampus fest eingeplant ist.

Der traditionelle Gesundheitsstandort Bad Säckingen setzt damit wieder einmal richtungsweisende Zeichen: „Im Campus wird auf hohem Niveau haus- und fachärztlich behandelt. Das gesamte Spektrum der Rehabilitation sorgt darüber hinaus für eine Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft und trägt zur Vermeidung einer Pflegebedürftigkeit bei. Das gelingt nur, wenn die sektorenübergreifende Zusammenarbeit wie aus einer Hand funktioniert und ein gutes Beratungsangebot vorgehalten wird“, ist sich Seiter sicher.

Am Montag, den 08.04.2019, wurde die euTB-Stelle nun offiziell eingeweiht. Neben Grußworten des Bürgermeisters Alexander Guhl und LAG Vorstand Hubert Seiter, klärte Andrea Nordmann, Leiterin des Zentrums „Beruf & Gesundheit“ in Bad Krozingen, die Frage, wie Eingliederung von Menschen mit Handicap ins Erwerbsleben gelingen kann und welche Rolle dabei die berufliche Reha spielt.

Frau Nordmann und Herr Guhl (ganz rechts)



Grundsätzlich ist die Beratungsstelle Montag – Mittwoch von 8 – 12 Uhr und von 13 – 17:30 Uhr; Donnerstag von 8 – 12 Uhr und von 13 – 18:30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Termine können telefonisch unter 07761-999 16 70 oder per Mail unter [beratung@eutb-badsaeckingen.de](mailto:beratung@eutb-badsaeckingen.de) vereinbart werden. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich auch telefonisch beraten lassen.

## **4. 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention**

**Am 26. März 2009 trat die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland in Kraft. Vieles wurde seitdem auf den Weg gebracht, um Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben und gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Doch auch 2019 ist Deutschland noch keine inklusive Gesellschaft.**

[Zu diesem Schluss kommt ein heute veröffentlichter Bericht des Deutschen Instituts für Menschenrechte](#), der die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in neun Bereichen, etwa Bildung, Wohnen, Arbeiten oder Mobilität, in den Blick nimmt.

„Mit der UN-BRK ist zwar ein Paradigmenwechsel weg vom früheren Versorgungs- und Fürsorgegedanken hin zum Leitgedanken von Selbstbestimmung und Teilhabe eingeleitet worden, die sich daraus ergebenden Umsetzungsverpflichtungen werden in der Praxis jedoch viel zu zögerlich angegangen. Deswegen sind Menschen mit Behinderungen nach wie vor in fast allen Lebensbereichen benachteiligt. Etwa bei der Bildung/Ausbildung, Teilhabe am Arbeitsleben, Barrierefreiheit, Selbstbestimmung, und, und, und - die Liste der Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht, ist lang“, kritisiert Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE.

Laut Statistischem Bundesamt sind in Deutschland rund 9,4 Prozent der Bevölkerung, also 7,8 Millionen Menschen, amtlich als schwerbehindert anerkannt. Zu den Menschen mit Behinderungen zählen nach der UN-Konvention auch Personen mit langfristigen chronischen Erkrankungen, psychosozialen oder anderen Beeinträchtigungen, deren Teilhabechancen aufgrund gesellschaftlicher Barrieren reduziert sind. Legt man diesen Behinderungsbegriff zugrunde, erhöht sich der Anteil an Menschen mit Behinderungen an der Gesamtbevölkerung nach Angaben des ersten Teilhabeberichts der Bundesregierung auf bis zu 25 Prozent.

„Trotz der stetigen Einbindung von Betroffenen und ihren Verbänden bei den verschiedenen gesetzgeberischen Diskussionen, in Beiräten und Arbeitskreisen sowie gestiegener Medienaufmerksamkeit mangelt es nach wie vor an einem hinreichenden Bewusstsein und einem Verständnis in der Gesellschaft – einschließlich Gesetzgeber und Behörden - für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Hierfür und für die weitere Umsetzung der UN-BRK wird auch in den kommenden Jahren weiter zu kämpfen sein“, kündigt der Bundesgeschäftsführer an.

*Quellen: BAG Selbsthilfe, Deutsches Institut für Menschenrechte*

## **5. Der Frühling kommt – die Gartenschauen auch!**

Gartenschau – die Erste:

Die Bundesgartenschau in Heilbronn wurde bereits offiziell eröffnet. Am Montag, 20.05.19, startet die Aktionswoche „Wir hilf!“. Zum Auftakt gibt es ein buntes Programm aus Vortrag, Musik und Kabarett – auch die LAG SELBSTHILFE ist aktiv mit dabei. [Das vollständige Programm sowie weitere Informationen zur Aktionswoche finden Sie hier.](#)

## Gartenschau – die Zweite:

Die Remstal Gartenschau 2019 ist die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden stattfindet.

Vom 10. Mai bis zum Oktober 2019 verwandelt sich das Remstal in einen unendlichen Garten. Auf einer Länge von 80 Kilometern wird ein ganzer Landschaftsraum für 164 Tage in Szene gesetzt und weit darüber hinaus, durch viele Maßnahmen und bürgerliches Engagement, aufgewertet.  
(Quelle: [www.remstal.de](http://www.remstal.de))

[Auf dieser Internetseite finden Sie Informationen zur Barrierefreiheit der Gartenschau.](#)

## **GEWINNSPIEL.....GEWINNSPIEL.....GEWINNSPIEL.....GEWINNSPIEL.....GEWINNSPIEL.....**

Sie haben vor, eine oder beide Gartenschauen zu besuchen? Folgende Fragen würden uns interessieren:

Ist das Gelände barrierefrei? Gibt es ausreichend barrierefreie sanitäre Anlagen? Welche Hilfen kann man vor dem Besuch anfordern? Gibt es Personal vor Ort, das einem weiter hilft? Welche Aktivitäten waren besonders interessant? Was ist Ihnen sonst noch aufgefallen?

Über Ihren Erfahrungsbericht würden wir uns sehr freuen! Diesen senden Sie einfach an [albrecht@lag-selbsthilfe-bw.de](mailto:albrecht@lag-selbsthilfe-bw.de). Alle Berichte wir auf unserer Internetseite (bitte geben Sie und Bescheid, falls Sie dies nicht wünschen)

Unter allen Einsendungen verlosen wir einen attraktiven Preis.

**Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2019**

Von unseren Mitgliedern

## **6. Gemeinsam leben gemeinsam lernen mit neu gewähltem Vorstand**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg "Gemeinsam leben -gemeinsam lernen" e.V. hat einen neuen Vorstand: Die Mitgliederversammlung wählte in Stuttgart Kirsten Jakob aus Ulm zur neuen Vorsitzenden. Ihre Stellvertreterin im Vorstand ist Kirsten Ehrhardt aus Walldorf. Catrin Kunz aus Lobbach komplettiert als Kassiererin das neue Führungs-Trio.

v.l.n.r.: Kirsten Ehrhardt, Kirsten Jakob, Catrin Kunz



Die drei lösen Claudia Heizmann, Jutta Hönes und Beate Engeser ab, die sich nach vielen Vorstandsjahren nicht mehr zur Wahl stellten. Kirsten Jakob ist Angestellte im öffentlichen Dienst und setzt sich seit langem in der Elternselbsthilfe "Gemeinsam leben - gemeinsam lernen" für Inklusion in allen Lebensbereichen ein. Kirsten Ehrhardt ist Juristin und Journalistin und arbeitet in einer Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Catrin Kunz ist Lehrerin und absolviert zur Zeit ein weiterbildendes Master-Studium "Inklusion und Schule".

Alle drei haben Kinder mit Behinderung und Kinder ohne Behinderung. Mit den neuen Vorstandsfrauen startet die LAG BW GLGL in ihrer über 30jährigen Vereinsgeschichte jetzt wieder einmal neu durch. Sie wird sich weiterhin immer da zu Wort melden, wo es um Inklusion in Baden-Württemberg und ihre Umsetzung (oder auch Nichtumsetzung) geht.

"Die UN-Behindertenrechtskonvention gilt in diesem Jahr schon seit 10 Jahren in Deutschland. Unsere Aufgabe ist, dafür zu sorgen, dass sie nicht nur auf dem Papier steht, sondern Stück für Stück mit Leben gefüllt wird, damit Menschen mit Behinderung so leben können wie alle anderen Menschen auch", betont die neue Vorsitzende Kirsten Jakob.

*(Quelle: Pressemitteilung der LAG-BW [www.lag-bw.de](http://www.lag-bw.de))*

## **7. Barrierefreies Wandern – Wald für alle**

Unsere Vorständin, Ines Vorberg, ist Wanderbotschafterin. [In diesem Film der Aktion Mensch](#), wird das Projekt vorgestellt. Denn es gibt einiges zu beachten, wenn man mit Rollstuhl im Wald wandern möchte.

Ende April wurde ein Wanderweg im Kreis Backnang getestet. [In der Backnanger Kreiszeitung ist dazu ein Artikel erschienen, den Sie hier lesen können.](#)



Sonstiges

## **8. Was Reha alles kann – Film des Arbeitskreis Gesundheit**

Der Arbeitskreis Gesundheit e.V. hat einen jungen Mann und seine Familie auf seinem langen Weg der Gesundung begleitet. Nach schweren Autounfall mit Schädel-Hirn-Trauma kämpft er sich nun mit verschiedenen Reha-Maßnahmen zurück ins Leben. Seine Geschichte zeigt, wie wichtig Engagement und ein starker Partner in der Rehabilitation ist.

[Den Film können Sie hier anschauen.](#)

## **9. Selbsthilfefreundliche Rehaklinik in Heidelberg**

Die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl darf sich seit Ende Januar „Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“ nennen. Vergewen wird die Auszeichnung durch das Netzwerk [„Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“](#) und steht am Ende eines intensiven Zertifizierungsprozesses. Im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg ist die Rehaklinik auf dem Königstuhl nach der Rehaklinik Ob der Tauber (Bad Mergentheim) bereits die zweite "Selbsthilfefreundliche Rehaklinik". *(Quelle: Presse-Mitteilung der Presse-Stelle RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung)*

Die vollständige Presse-Mitteilung über die Vergabe der Auszeichnung finden Sie [hier](#).

## **10. Kinder der Utopie – Inklusionsklasse im Realitäts-Check**

In dem 84-minütigen Kinofilm von Hubertus Siegert treffen sich sechs junge Erwachsene wieder. Vor zwölf Jahren wurden sie schon einmal dokumentiert – für den Film „Klassenleben“. Sie besuchten damals eine Berliner Grundschule, die für die damalige Zeit ein außergewöhnliches Inklusionskonzept umgesetzt hat. Kinder mit und ohne Behinderung wurden gemeinsam unterrichtet. Auch eine schwerstbehinderte Schülerin war Teil der Klassengemeinschaft. Gemeinsam sehen sich die jungen Erwachsenen Filmaufnahmen aus ihrer Schulzeit an, begegnen ihrem jüngeren Ich, sprechen bisher Ungesagtes aus und reden darüber, wie sie wurden, was sie sind.

Mehr Informationen sowie der Trailer sind zu finden unter: [www.diekinderderutopie.de](http://www.diekinderderutopie.de) und [www.klassenleben.de](http://www.klassenleben.de)

*(Quelle: [www.diekinderderutopie.de](http://www.diekinderderutopie.de))*

---

## **11. Lob, Kritik, Anregungen**

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben Wünsche, Kritik oder Anliegen? Dann melden Sie sich bitte entweder per E-Mail unter [albrecht@lag-selbsthilfe-bw.de](mailto:albrecht@lag-selbsthilfe-bw.de) oder per Telefon unter 0711-251181-0.

Wenn Sie diesen Infobrief abonnieren wollen oder nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an [info@lag-selbsthilfe-bw.de](mailto:info@lag-selbsthilfe-bw.de)